

auf einem großen Ochsen zum Kampfe und befahl einem Handwerksburschen, ihm zu folgen. Als die beiden zu einem großen Erdloche gekommen waren, gab Rübezahl dem Burschen die Zügel in die Hand und lachte grimmig. Hier, halte mir meinen Ochsen. Ich habe nämlich einen Streit mit einem unterirdischen Könige auszufechten. Wenn du eine Gans aus dem Loche herausfliegen siehst, so habe ich in dem Kampfe gesiegt, kommt aber eine Gule heraus, so bin ich verloren und du kannst mit dem Ochsen heimziehen.

Der Handwerker hielt treu bei dem Ochsen Stand, obwohl ihn eine große Angst überkam, als er das Kriegsgeschrei und Waffengeklirr unter sich hörte. Auch der Ochse wurde unruhig und warf mit den Hörnern die Erde auf.

Endlich kam eine Gans aus dem Erdloche geflogen und der Bursche athmete erleichtert auf. Es dauerte auch nicht lange, da kam Rübezahl selbst auf die Oberwelt zurück. Er triefte von warmem Blute und stöhnte noch von den Anstrengungen des Kampfes. Den Burschen aber klopfte er treuherzig auf die Schulter.

„Ei, du bist doch ein braver Kerl, daß du mir meinen Klepper gehalten hast. Mancher Andere wäre längst auf und davon geritten. Nun, du sollst aber auch dein Stück von dem Ochsen haben und zufrieden damit sein.“

Bei diesen Worten riß er ein Horn aus dem Kopfe des Ochsen und reichte es dem Burschen. Dieser nahm es und begab sich in die nächste Herberge. Als er dort das Horn näher besah, war dasselbe ein prächtiges altd deutsches Trinkhorn, welches innen mit Gold ausgeschlagen und außen mit großen Diamanten und Rubinen besetzt war. Der Bursche verkaufte das Horn für ein Vermögen an einen Herzog und dasselbe soll sich noch heut in einer fürstlichen Sammlung von Kostbarkeiten befinden.

Das Loch, durch welches Rübezahl in die Erde gekrochen ist, wollen aber noch viele Leute in der Nähe der schwarzen Schneegrube gesehen haben. Hineingewagt hat sich aber noch Niemand bis auf den heutigen Tag.

9. Das Fräulein mit der Erdbeere.

Rübezahl lag einst schnarchend im Wolfshau. Von einer Burg herüber hüpfte ein Edelfräulein an dem Arme eines Ritters, sang, sprach und küßte so laut, daß der Berggeist erwachte. Er hatte